

# BUND Erfolge 2016

aus Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
wir freuen uns Ihnen mit diesem Rückblick einen Einblick in die vielfältige Arbeit des BUND in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2016 geben zu können. Wir wünschen allen unseren Spendern und Förderern alles Gute im Neuen Jahr – bleiben sie uns gewogen! Jede Spende, jede Idee hilft uns dabei den Natur- und Umweltschutz voran zu bringen.

## Ehrenamt mit Auszeichnung

Die Ehrennadel für besondere Verdienste im Ehrenamt hat H.-J. Reinig, Vorsitzender der BUND-Gruppe Plau am See, vom Ministerpräsident des Landes überreicht bekommen. Dr. Reinig engagiert sich seit vielen Jahren für den Naturschutz am Plauer See. Schwerpunkt der Gruppe sind Stellungnahmen zu Bauvorhaben am Seeufer, ein sinnvoller Managementplan für das FFH-Gebiet „Plauer See und Umgebung“ sowie der Einsatz als Seepartner im Netzwerk „Lebendige Seen Deutschland“ des Global Nature Fund.

Auch Erich Zühlke, Vorsitzender der BUND-Gruppe Ostufer Kummerower See, hat die Ehrennadel bekommen. Er erhielt die Auszeichnung nicht nur für sein umfangreiches soziales und kommunales Engagement beim DRK, in der Kirche und als stellvertretender



Bürgermeister der Gemeinde Meesiger, sondern auch als Vor-

sitzender der BUND-Gruppe Ostufer Kummerower See. Die Vereinbarkeit von Landwirtschaft und Umweltschutz in der Region ist der Schwerpunkt. So werden regelmäßig Schadstoffe im Sommersdorfer Mühlenbach gemessen. Erfolgreich wurde der Bau einer industriellen Schweinemastanlage für 6000 Tiere im Umfeld empfindlicher Biotope bei Gnevezow verhindert.



Mit der Verleihung der Gartenplakette an Dana Wick aus Schwerin startete im Sommer das BUND-Projekt „Naturnahe Gärten“ in der Landeshauptstadt. Der Landschaftspflegeverband Mecklenburger Endmoräne zeichnete die Schweriner Gärtnerin für ihr ökologisches Handeln, das naturgemäße Gärtnern und ihren wertvollen Beitrag für die Umwelt aus. Hauptaugenmerk wurde dabei auf die Schaffung von Lebensraum für eine bunte Tier- und Pflanzenwelt zur Erhaltung der Artenvielfalt im

Stadtgebiet gelegt.



Foto: Christian Pödel

## Bitte mehr Einsatz für Alleen, Frau Merkel!

Die Eröffnung eines Abschnittes der B96n auf Rügen wurde von Protesten begleitet. Hat doch der BUND jahrelang, gemeinsam mit anderen Verbänden, Alternativvorschläge gegen den zerstörerischen und überdimensionierten Straßenbau auf der Tourismusinsel in die Diskussionen eingebracht. Die Notwendigkeit einer Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur auf der Insel Rügen wird durchaus anerkannt, jedoch verfolgen die Umweltverbände das Ziel, einen umweltverträglicheren, moderaten Ausbau des Straßensystems der B96 und Verbesserungen im öffentlichen Bus- und Bahnverkehr zur Entlastung der Straßen voran zu bringen. Katharina Brückmann vom BUND, gelang am Rande der Veranstaltung die Übergabe eines Alleenbuches an die Bundeskanzlerin A. Merkel, verbunden mit der Auffor-

derung sich im Zuge des viel diskutierten Klimaschutzes auch für den Erhalt von Alleen einzusetzen.

## Alte Bäderstraße Lückenbepflanzung

Eine Initiative zur Lückenbepflanzung der „Alten Bäderstraße“ hat sich in Gustow auf Rügen



gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehören der BUND, der Tourismusverband Rügen, Unternehmer und Einzelpersonen. In einer Unterschriftenaktion haben 1617 Bürger und 30 Unternehmen und Verbände der Insel Rügen den Aufruf zur Lückenbepflanzung unterstützt. Alle sind sich einig: Rügen, das sind nicht nur Ostsee und Kreidefelsen, zu der Insel gehören ganz besonders auch die Alleen.

## Alleentagung 2016

Die Sicherung des Alleenbestandes für die Zukunft stand im Mittelpunkt der gutbesuchten Tagung des BUND in Kooperation mit dem Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie. Die Vorträge der Tagung finden Sie auf unserer Website [www.bund-mv.de](http://www.bund-mv.de)

## Allee des Jahres

Das Gewinnerfoto zeigt eine Ahornallee in Warnkenhagen in MV. Das Foto wurde von Heinrich Baumann gemacht und aus ca.

170 Einsendungen von der Jury ausgewählt. Das Bild zeigt den Tunnel aus Alleebäumen, der hier wie eine Kathedrale wirkt und die Erhabenheit der alten Bäume unterstützt. Der zweite Platz ging an eine Lindenallee in Brandenburg am Oder-



Neiße-Radweg. Auch im nächsten Jahr wird der bundesweite Wettbewerb zur „Allee des Jahres“ wieder stattfinden. Wir freuen uns auf Einsendungen! [www.allee-des-jahres.de](http://www.allee-des-jahres.de)

## Abgeordnete für Kulturgut Alleen

32 Abgeordnete aller Parteien des Bundestages setzen sich für den Alleenschutz ein und gründeten die Parlamentsgruppe „Kulturgut Alleen“. Eine Kaiserlinde wurde dazu symbolisch am Reichstag in Berlin gepflanzt. Schon mehrere parlamentarische Gesprächsrunden beschäftigten sich intensiv mit dem Thema Alleenschutz im Einklang mit Verkehrssicherheit. Anlass ist die RPS 2009, die sich mit der Abstandsregelung für Neuanpflanzungen beschäftigt. Die Parlamentarier und der



BUND befürchtet hier einen großen Hemmschuh für Nachpflanzungen, da der geforderte Abstand vom Fahrbahnrand von 7,50m und mehr oft ein unüberwindliches Hindernis für eine Baumpflanzung durch die Straßenbaulastträger ist.

## Wiederentdecker Obsthain

Einen schönen Obsthain mit nahezu 100 alten Obstbäumen hat der Rostocker BUND in Pflege genommen. Der Obsthain verbarg sich in einer alten, vergessenen Weihnachtsbaumkultur, die bei einem länger anhaltenden Hochwasser abgestorbenen war. Da die Bäume seit Jahrzehnten nicht mehr gepflegt wurden, standen viele Pflegearbeiten auf dem ein ha großen Grundstück an, wie Baumschnitt und Entfernung von aufgewachsenem Gebüsch aus Weißdorn und Brombeere. Die Freifläche wird zweimal jährlich gemulcht. Da es vorrangig um den Erhalt der Bäume aus ökologischer Sicht und nicht den Ertrag geht, fallen die Pflegearbeiten entsprechend moderat aus. Im Herbst konnten dennoch 2200 Liter Saft ge-

presst werden, der über die Gruppe bezogen werden



Eine Gruppe von Bio-Bauern aus MV besuchte Berufskollegen in der Schweiz. Der Austausch war intensiv und herzlich. Im Bio-Kanton Graubünden wurden acht kleine und mittlere Biohöfe besichtigt. In bäuerlicher Tradition

volle Arbeitsplätze auf den Höfen, in den Sennereien, Metzgereien und in der Gastronomie sowie im Tourismus und sichern dadurch ein ausreichendes Einkommen für die Bauern und ihre Familien.

### Die BIO-Landpartie

wareinervoller Erfolg: Bei herrlichstem Spätsommer-Wetter machten mehrere tausend Besucher eine BIO-Landpartie auf einem oder mehreren der

den kann. Außerdem wurden neue Hochstämme alter regionaler Sorten, wie z.B. Doberaner Renette, gepflanzt. Langfristiges Ziel ist es, einen möglichst breiten Genpool alter Obstsorten, die in der Küstenregion gute Bedingungen vorfinden, entstehen zu lassen. Der Fokus liegt hierbei nicht nur auf alten Apfelsorten, sondern der ganzen Vielfalt an Obst wie Birnen-, Kirsch- und Pflaumensorten.



### Ehrenamtliche fördern



Zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im BUND gibt es jetzt professionelle Unterstützung. Annett Beitz aus Neubrandenburg

hat sich darauf spezialisiert Ehrenamtliche zu fördern. Sie organisiert Fortbildungsveranstaltungen, Seminare und Aktionen vor Ort. Ganz besonders wichtig ist ihr die Vernetzung der Aktiven im Umwelt-, Natur- und Klimaschutzbereich.

[www.bund-mv.de](http://www.bund-mv.de) Unterpunkt *Freiwilligenkoordination* oder per E-Mail: [annett.beitz@bund.net](mailto:annett.beitz@bund.net)

on werden Milch, Rindfleisch, Berggetreide oder Kartoffeln erzeugt und verarbeitet und in der Region vermarktet. Die Bio-Botschafter aus MV konnten sich davon überzeugen wie wirtschaftlich und hocheffizient ihre Kollegen in den

57 Bio-Betriebe, die landesweit für einen Tag ihre Höfe geöffnet hatten. Bei den zahlreichen, von den Höfen angebotenen Aktionen konnten sich die Besucher ein Bild vom Ökolandbau in unserem Land machen.



Schweizer Bergen ihre Biolandwirtschaft betreiben. Sie schaffen bzw. erhalten sinn-

### Hotspot der Biodiversität

Das Projekt „Schatz an der Küste“, ist ausgezeichnet worden. Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für die biologische Vielfalt erklärt. Die Staatengemeinschaft ruft damit die Weltöffentlichkeit auf, sich für die biologische Vielfalt einzusetzen. Die Schwerpunkte der UN-Dekade - schützen, nachhaltig nutzen, wertschätzen - sind Schwerpunkte des Verbundprojektes „Schatz an der

### Biolandwirte pflegen Erfahrungsaustausch

Küste“. Die Verbundpartner erreichen mit vielfältigen Maßnahmen, dass die Identifikation der in Küstennähe lebenden Menschen mit den Naturschätzen gestärkt wird. Zum Beispiel durch eine Wanderausstellung des BUND. Ein „SchatzLotse“ unterstützt mit Tipps für Wander- und Radwandertouren die Besucherlen-



kung im Sinne des Naturschutzes. Die Erprobung eines nachhaltigen Konzeptes zur Strandberäumung zielt darauf ab, wieder lebendige Spülsäume mit einer Vielzahl von Arten zu ermöglichen. So werden Küstenlebensräume durch vertrauensvolle Zusammenarbeit mit vielen regionalen Akteuren wieder zu Hotspots der Biodiversität

## Moorschutz

Mit Schaufel, Spaten und Schubkarre aktiv für den Gewässer- und



Klimaschutz – und zwar gemein-

sam mit der BUNDjugend und dem Naturpark Feldberger Seenlandschaft! Das Ergebnis kann sich sehen lassen: bei sieben kleinen Mooren in der Feldberger Seenlandschaft wurden die Abflussgräben mit Erdplomben verschlossen, um das Wasser in der Fläche zu halten und die Moorentwicklung wieder anzukurbeln. Eingebettet war diese Moorschutzaktion in ein 10tägiges Klima- und Gewässercamp in Carwitz.

## Upcycling mit der BUNDjugend

Auf den steigenden Kleiderkonsum hat die BUNDjugend M-V mit verschiedenen Aktionen aufmerksam gemacht. Es gab Kleidertausch-



party's in Schwerin und Neubrandenburg, bei denen jeder seine alten Schätze aus dem Schrank mitbrachte und gegen neue eintauschte. Auch einen Workshop, bei dem aus alten Jogurt Bechern, kaputten Hosen und leeren Tetrapacks neue Dinge gestaltet wurden, gab es.

## Segeltörn

In diesem Jahr stand der Segeltörn der BUNDjugend unter dem Motto „Meeresfrüch-

te&Seemannsgarn“. Hier lernten die Teilnehmer viel über die Ostsee und ihre Ökologie und entwickelten Ideen zum Schutz dieser. Es konnten sogar Robben beobachtet werden! Die Gruppe segelte von Stralsund über den Greifswalder Bodden und Rügen wieder zurück nach Stralsund. An Bord war die Verpflegung selbstgekocht und vegan.

## Publikationen

Bitte in der Landesgeschäftsstelle bestellen (siehe unten)!

1. Das Buch „Avenues in Europe – Yesterday, Today and Tomorrow“ ist aus der Zusammenarbeit verschiedener Naturschutzverbände Europas erschienen. Die englische Version wird 2017 auch auf deutsch erscheinen.

2. Gerettete Landschaften




25 Jahre BUND in MV hat Spuren hinterlassen! Zum Jubiläum gab es einen Wanderführer der zu Landschaften begleitet, die es ohne das tatkräftige Engagement engagierter Naturschützer so nicht mehr gäbe.

3. Jahresbericht

Die umfangreichere Version über Erfolge und Aktionen in 2016 ist

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
 Landesverband Mecklenburg Vorpommern e.V.  
 Wismarsche Str. 152  
 19053 Schwerin  
 Tel.: 0385 5213390  
 Fax: 0385 52133920  
 E-Mail: bund.mv@bund.net  
 Internet: www.bund-mv.de

  
 BUND  
BUNDNIS DER ERDREISER

Spendenkonto: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin  
 IBAN: DE34 1405 0000 0070022370 BIC: NOLADE31HAN